

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 33 (1992)
Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

SPEKTRUM DEMOKRATIE

Die Schweiz hilft der GUS

Die Schweiz will ihre Hilfe an den Osten auf das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion ausdehnen und dementsprechend mehr Geld bereitstellen. Wie nötig das ist und wie das vor sich gehen soll, hat der Bundesrat in einer Botschaft dargelegt. Christian Brügger berichtet darüber.

Forum Medien kritisch

Kaum jemand bestreitet heute, dass die Nachrichtenmedien eine immer bedeutendere Rolle im politischen System spielen. Und je nach Standpunkt des berichtenden Journalisten wird der Leser informiert oder desinformiert. Was dahinter steckt, analysiert «Medienkritik».

OSTPERSPEKTIVEN

Der Brückenschlag

Seit gut einem Jahr ist die weissrussische Ortschaft Dobrusch Partner der Berner Vorortsgemeinde Ittigen. Was sich die Ittigger alles einfallen lassen, um der von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Bevölkerung zu helfen, ist eindrucklich.

Dass die Menschen in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion nicht nur materielle, sondern auch ideelle Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Probleme brauchen, hat eine Gruppe von Parlamentariern dazu bewogen, die «Stiftung Parteien Ost» ins Leben zu rufen.

Ein Augenschein in Lettland

Trotz jahrzehntelanger Unterjochung, ethnischer Drangsalierung und ideologischer Indoktrinierung durch die Sowjetmacht hat sich die baltische Bevölkerung im privaten wie im kulturellen Bereich eine westlich-europäische Mentalität und Lebensart erhalten. Der Berner Journalist Hans Rudolf Böckli berichtet darüber.

Was passierte mit Raoul Wallenberg?

Am 4. August ist der 80. Geburtstag von Raoul Wallenberg, dem schwedischen Diplomaten, der während des Zweiten Weltkrieges in Budapest 100 000 Juden vor den Nazi-Schergen gerettet hatte. Sein Schicksal – er wurde 1945 von den Sowjets verschleppt – liegt noch heute im dunkeln.

Kroatien vor den Wahlen

Wie sich die Lage in Kroatien präsentiert, was die Regierung tut und die Opposition fordert, das analysiert unser Korrespondent Ljubomir Matić.

Die Zukunft Serbiens ist ungewiss

Die Unzufriedenheit der Bevölkerung in «Restjugoslawien» wird immer grösser, die Opposition immer lautstärker. Über die Ausgangslage und deren mögliche Folgen berichtet Egon Pollak.

EDITORIAL

5

Die Zustände in den russischen Gefängnissen und Lagern sind «menschenunwürdig»; der Gulag existiert noch immer. 600 000 Gefangene müssen unter teils gesundheitsschädlichen Bedingungen jahrelange Haftstrafen absitzen; jeder zehnte ist an offener Tuberkulose erkrankt. 80 Prozent aller Straffälle sind revisionsbedürftig, 13 Prozent der Gefangenen müssten nach heutigen Gesetzen freigelassen werden.

6

Das ist die ernüchternde Bilanz eines Berichts von «Glaube in der 2. Welt». Und die Leiterin der Moskauer Aussenstelle dieses Instituts fügt bei, die alte Mentalität bei Politikern, Bevölkerung und in kirchlichen Kreisen, wonach die Gefangenen an ihrer Situation selbst schuld seien, sei ungebrochen. Die logische Folgerung daraus: Die Zustände im Gulag müssen nicht humaner gestaltet, den aus der Haft Entlassenen soll bei der Eingliederung in

die Gesellschaft nicht geholfen werden. Eigentlich merkwürdig in einem Land, in dem während Jahrzehnten eine Ideologie herrschte, die davon ausging, dass die Verhältnisse den Menschen prägen.

Gerade das aber mag ein Beispiel für die dringend benötigte «ideelle» Unterstützung einstiger kommunistischer Staaten sein. Doch wie soll das bewerkstelligt werden, ohne zugleich missionarisch zu sein? Reicht eine konsequente Vergangenheitsbewältigung? Kann diese nicht vielmehr nur dann erfolgreich vollzogen werden, wenn ihr als Raster ein «positives» Wertesystem zugrunde gelegt wird? Letztlich ginge es um die Vermittlung der Merkmale einer offenen Gesellschaft. Auch uns im Westen würde es wohl gut anstehen, sich diese wieder einmal in Erinnerung zu rufen.

Monika Scherrer

8/9

10

SFD

zeitbild

Informationen, Analysen und Kommentare zur politischen Lage: zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

12

Redaktion: Markus Herzig (Leitung), Christian Brügger, Monika Scherrer (Koordination, Abschluss), Jürg L. Steinacher. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejarzski Vestnik (Georg Bruderer), Forum Medien kritisch (Jürg L. Steinacher).
Korrespondenten: Belgrad: L. Matić; Prag: J. Vavra; Moskau: D. Dragunskij

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

13

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

14

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)
SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Pèriscope.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral European Country (für Asien und Afrika). – **Schwejarzskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache (für Osteuropa und GUS-Staaten). – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**